
Presseinformation Nr. 672

27. Juni 2007

LAURISCHK:
**Wer Spitzen-Zuwanderung will, braucht auch Spitzen-
Integration**

BERLIN. Zum Bericht im Bundeskabinett über die Evaluation der Integrationskurse erklärt die Sprecherin für Integration und Migration Sibylle LAURISCHK:

Nachdem im kürzlich verabschiedeten Zuwanderungsänderungsgesetz die Integrationspflicht eingeführt wurde, muss die Bundesregierung sich jetzt um die Integrationskurse kümmern. Der Bericht zeigt klar die Schwachstellen auf: Zu viele Teilnehmer, zu heterogenes Leistungsniveau, zu wenig Geld für die Kursträger und damit auch eine zu schlechte Entlohnung der Lehrkräfte. Dazu schlechterer Zugang für Frauen durch eine nicht gesicherte Kinderbetreuung.

Das alles weiß man seit über einem Jahr. Warum das Kabinett sich erst heute damit beschäftigt, ist unverständlich. Wer Integration ernsthaft will, muss schneller handeln. Die Anforderungen an die Zuwanderer sind hoch, dann müssen die Kurse auch 1.Klasse sein. Dafür muss die Regierung die Mittel bereitstellen. Wir werden sehen, ob sich die Minister dann auch noch so einig sind.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de